

Ungarn für Neu-Ungarn, Teil 7

Paprika mit Vanille

Was viele gar nicht wissen: Einkaufen in Ungarn ist fast so, wie in der alten Heimat, man findet die gleichen Geschäfte.



In Ungarn gibt es inzwischen viele, aus Deutschland bekannte Lebensmittelketten.

Foto: Alti

Liter-Glas, damit der komplette Name drauf passt.

So wurde auch bei uns manches Essen anfangs zum Glücksspiel. Ich denke mit Grausen an eine Palette Dosenbier in schrillum Rosa. Meine Frau griff danach, weil ihr die Farbe so gut gefiel. Das Gebräu entpuppte sich als Himbeerbier, und wir mochten es beide nicht... Wir nutzten es dann eher dazu, unliebsamen Besuch freundlich loszuwerden.

Exotisch wurde es, als sie zum Abendessen einen deftigen ungarischen Hühnereintopf mit Sahnesosse ankündigte. Eigentlich kann da beim Einkauf nichts schiefgehen, sie kennt das Wort „csirke“. Auch wenn ihr der Name für Kochsahne fehlte, konnte sie sich an der Verpackung leicht orientieren: Plastikbecher mit Aludeckel, alles klar.

Beim Servieren warnte sie mich dann vor, der Geschmack sei etwas ungewohnt, aber dafür mal etwas anderes. Hungrig und beherzt griff ich zu – zu was? Zu deftigem Paprika-Huhn mit leckerer Vanillesoße! Ja, „etwas ungewohnt!“. Mit zwei Dosen Bier konnte ich's dann aber runterspülen: Himbeerbier!

■ VON DETLEV SCHÖNAUER

Selbst wenn da vielen Skeptikern noch ostzonale Bilder von tristen Hütten, grauen Läden und leeren HO-Regalen im Kopf herumschwirren - nix da: dieselben Discounter, die gleichen Ketten... und die Preise sind auch ähnlich. Trotzdem kann man als Neu-Ungar einiges sparen, wenn man sich auf den Einkauf einheimischer Waren konzentriert. Die sind durchaus preiswerter – und oft auch besser, da sie von regionalen Erzeugern stammen.

Überraschungseier für Erwachsene

Zusätzlich gibt es noch einen kostenlosen Lotterie-Effekt... zumindest, solange einem die ungarischen Aufschriften noch böhmische Dörfer sind und man erst mal aus Form, Gewicht, taktilem Gefühl und aufgedruckten Bildchen auf den Inhalt schließt: „Hm, das könnte Geflügel sein, aber welches?“ Csirke, kacska, liba oder fűj? Egal... mitnehmen, rein in die Pfanne und raten: Überraschungseier für Erwachsene.

Daher sollte man als erstes die gängigen Lebensmittelnamen lernen: Rind, Schwein, Huhn... Die nächste Hürde dann: die nähere Bezeichnung! Wenn sich nämlich das einfache Hähnchen („csirke“) als freilaufendes Bio-Paprika-Mast-Huhn entpuppt, kann diese Zusatzinformation den ursprünglichen Namen schon bis zur Unkenntlichkeit verändern.

Aufgeplusterte Silbenungetüme

Daran ist eine Eigenart der ungarischen Sprache schuld: die Agglutination! Wir kennen Adverbien, Pronomen oder Präpositionen als einzelne Worte, im Ungarischen wird einfach alles angehängt. Das Land der 1.000 Suffixe: Plural, Pronomina, Fälle, Zeiten, Präpositionen... für alles gibt es kurze Anhängsel, die ein einfaches Wort zu regelrechten Silbenungetümen aufplustern.

So gewinnt man schon am Kühlregal die nötige Ehrfurcht vor dieser Sprache. Da hat man locker einen Artikel in der Hand, dessen Namen mehr als drei Dutzend Buchstaben umfasst. Das passt auf kein Etikett: vieles gibt es nicht in der Tube, sondern nur im Zwei-

Der Autor ist gelernter Diplom-Physiker, machte dann aber die Musik und die Liebe zur Sprache zu seinem Beruf und wurde Kabarettist. In den vergangenen



40 Jahren stand er mehr als 6.000 Mal auf der Bühne und war in zahlreichen Fernsehsendungen zu Gast. Nebenbei schrieb er sechs Bücher. Seit 2020 lebt er mit seiner Frau in der Nähe des Balaton. Mehr zu Detlev Schönauer finden Sie in diesem [BZ-Interview](#).